

ENNI-Einspartipps :

Heizung

1. Ein stundenlang gekippter Fensterflügel verschafft Ihnen kaum frische Luft, aber eine hohe Heizkostenrechnung. Lüften Sie lieber öfter, dann aber nur für wenige Minuten und bei weit geöffnetem Fenster. Und stellen Sie solange das Thermostatventil am Heizkörper ab.
2. Ein moderner Heizkessel ist der beste Energie-Sparer. Denn er ist ein sehr guter „Futtermverwerter“ und geht mit der kostbaren Energie besonders sparsam um. Ein moderner Niedertemperatur- oder Brennwertkessel kommt mit bis zu 40 Prozent weniger Energie aus als eine veraltete Heizungsanlage.
3. Unverkleidete Heizkörper sind nicht immer ein schöner Anblick, aber die Gewähr dafür, dass sich die Wärme ungehindert im Raum ausbreiten kann. Lange Vorhänge, Verkleidungen vor Heizkörpern, ungünstig platzierte Möbel sowie am Heizkörper aufmontierte Handtuchstangen zum Trocknen von Wäsche können bis zu 20 Prozent Wärme schlucken.
4. Manche mögen's heiß- und wundern sich dann über ihre hohen Heizkosten. Bedenken Sie immer: Pro Grad Raumtemperatur mehr müssen Sie mit rund 6 Prozent höheren Energiekosten rechnen.
5. Ihr Heizkessel, der Warmwasserbereiter und die Heizungs- und Warmwasserrohre können gar nicht gut genug gedämmt sein, denn schließlich soll ihre Wohnung warm werden, nicht der Keller.
6. Schließen Sie nachts Ihre Roll-Läden und die Vorhänge, damit die Wärmeverluste durchs Fenster verringert werden. Dämmen Sie auch Ihre Heizkörpernischen und bringen Sie hier eine reflektierende Silberfolie an. Dadurch lassen sich bis zu 4 Prozent Heizkosten sparen.
7. Eine zeitgesteuerte Warmwasser-Zirkulationspumpe reduziert Wärmeverluste und verringert die Stromkosten der Pumpe.
8. Regelmäßige Heizungswartung zahlt sich aus. Und zwar durch eine Energie-Einsparung bis zu 4 Prozent, da eine gut eingestellte Heizungsanlage weniger Energie braucht. Durch regelmäßige Wartung wird aber auch die Betriebssicherheit Ihrer Anlage erhöht und die Störanfälligkeit verhindert.

Wasser

Das ökologische Bewusstsein beim Umgang mit Trinkwasser ist seit Jahren gestiegen. Alle namhaften Hersteller von Wasch- und Geschirrspülmaschinen haben ihre Geräte konsequent wassersparend weiterentwickelt.

All das führte in den letzten Jahren zu einem Rückgang der bundesdeutschen Wasserverbräuche. Statistisch liegt der tägliche Pro-Kopf-Verbrauch heute noch bei 125 Litern. Oft sind es die kleinen Dinge des täglichen Lebens, mit denen Sie Ihre Wasserverbräuche senken können.

Hier einige Tipps für jedermanns Alltag:

1. Duschen statt Baden spart eine Menge Wasser. Denn: Die Wassermenge für ein Vollbad reicht für 3x3 Minuten prickelndes Duschen.
2. Beim Zähneputzen ein Zahnputzglas verwenden, statt minutenlang Trinkwasser ungenutzt in den Ausguss laufen zu lassen.
3. Ein tropfender Wasserhahn und eine undichte Toilettenspülung können über das Jahr gerechnet sehr viel Wasser kosten. Deshalb: Defekte Dichtungen austauschen!
4. Einhandmischer machen Schluss mit dem verschwenderischen Hin und Her beim Mischen von kaltem und warmem Wasser.
5. Durchflussbegrenzer senken die Wassermenge, die pro Minute durch den Hahn oder den Duschkopf fließt. Da dem Wasser mehr Luft beigemischt wird, bleibt der Strahl füllig wie zuvor, obwohl weniger Wasser durchläuft.
6. Achtung: Für Durchlauferhitzer und drucklose Speicher sind solche Begrenzer nicht geeignet, weil hier der normale Fließdruck erhalten bleiben muss, um Störungen an den Geräten zu vermeiden.
7. Die Spartaste für "kleine Geschäfte" hilft bei einem der größten Wasserschlucker - der Toilette - zu sparen. Waschmittel nach dem Härtebereich dosieren. Eine Überdosierung von Waschmitteln ist nicht nur unnützlich, sondern geht auch an den Geldbeutel und schädigt die Gewässer.
8. Wasch- und Spülmaschinen nur voll beladen in Betrieb nehmen.

Kühl- und Gefriergerät

1. Geräte in gut belüftetem und kühlem Raum aufstellen
2. Lüftungsgitter nicht abdecken und frei von Staub halten
3. Bei Einbaugeräten im Sockel Belüftungsgitter einbauen, um Wärmestau zu vermeiden
4. Geräte nicht neben den Herd bzw. Heizkörpern stellen
5. Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden
6. Langes und häufiges Öffnen der Tür bzw. des Deckels vermeiden
7. Auf gut schließende Türen und Deckel achten
8. Mürbe Dichtungen an der Tür auswechseln lassen
9. Nur abgekühlte Lebensmittel in den Kühlschrank oder das Gefriergerät stellen
10. Lebensmittel nur zugedeckt oder verpackt hineinstellen
11. Lagertemperatur im Kühlschrank auf etwa 5-7° C, im Gefriergerät auf -18° C einstellen
12. Nur bei Einfrieren größerer Mengen „Super – Schaltung“ betätigen, Ausschalten der Taste nicht vergessen
13. Ist das Gefriergerät nur halb voll, Energiespartaste betätigen
14. Gefriergerät und Kühlschrank regelmäßig laut Gebrauchsanweisung abtauen

Geschirrspülmaschine

15. Vorspülen von Geschirr unter fließendem Wasser vermeiden
Grobe Rest abkratzen
16. Richtiges Einräumen des Geschirrs
17. Maschine voll beladen, erst dann das Gerät einschalten
18. Reinigungsmittel nach Herstellerangaben dosieren
19. Spülprogramm nach Geschirrart und Verschmutzung wählen
20. Bei leicht verschmutztem Geschirr Sparprogramm einstellen
21. Geschirrspülmaschine auf Wasserhärte einstellen

Waschmaschine

22. Fassungsvermögen der Waschmaschine nach Textilart und Pflegeanweisung
vollständig ausnutzen
23. Auf Vorwäsche verzichten
24. Stark verschmutzte Wäsche über Nacht einweichen
25. Richtige Dosierung des Waschmittels nach Wäscheart und Wasserhärte
26. Normal verschmutzte Kochwäsche auf 60° C waschen
27. Energiesparprogramm nutzen
28. Flecken nach Möglichkeit sofort entfernen
29. Weichspüler, Stärke und andere Waschlifsmittel nur gezielt einsetzen

Wäschetrockener

30. Fassungsvermögen des Wäschetrockners je nach Textilart voll ausnutzen
31. Nur gut geschleuderte Wäsche maschinell trocknen (ab 1000 U/min)
32. Trocknungsgrad richtig wählen
33. Ein Übertrocknen vermeiden
33. Das Flusensieb nach jedem Trockenvorgang reinigen
34. Für ausreichende Raumlüftung sorgen
35. Den Wasserbehälter beim Kondensationstrockener regelmäßig entleeren

Kochstellen

36. Töpfe bzw. Pfannen passend mit dem Durchmesser der Kochplatte wählen
37. Kochgeschirr mit ebenem Boden verwenden
38. Grundsätzlich mit geschlossenem Deckel kochen bzw. braten
39. Das Kochgeschirr sollte aus einem guten Wärmeübertragungsmaterial bestehen (z. B. Edelstahl, Kupfer)
40. Rechtzeitiges Herunterschalten der Kochstelle zum Fortkochen oder Automatikplatten verwenden
41. Nachwärme ausnutzen
42. Kartoffeln und Gemüse mit wenig Wasser kochen
43. Bei Gerichten mit langer Gardauer Schnellkochtopf einsetzen
44. Für kleinere Mengen eine Mikrowelle benutzen
45. Beim Gasherd darf die Flamme nicht über den Topfrand schlagen

Backofen

- 46. Das Vorheizen des Backofens ist nur selten nötig
- 47. Nachwärme ausnutzen
- 48. Backofentür nicht unnötig öffnen
- 49. Beim Umluftbetrieb Tür geschlossen lassen bzw. Gebläse ausstellen
- 50. Braten erst ab 2 kg im Backofen zubereiten
- 51. Platz im Backofen sinnvoll ausnutzen
- 52. Beim Backofen mit integrierter Mikrowelle den Kombinationsbetrieb nutzen

Mikrowellengerät

- 53. Mikrowellengeräte werden immer häufiger verwendet. Sie sind sinnvoll, um kleinere Mengen zu erwärmen. Dabei halten Sie bitte das Gerät sauber und trocken. Das spart Energie.

Kleingeräte

- 54. Bei Kleingeräten lässt sich im Wesentlichen nicht viel Energie einsparen. Sie haben einen niedrigen Energieverbrauch und werden nur kurzzeitig und gezielt eingesetzt. Verzichten Sie auf Kleingeräte mit Akkumulatoren. Sie mögen zwar praktisch sein, doch für die Umwelt sind sie eine große Belastung. Akkumulatoren müssen fachgerecht entsorgt werden.

Energiesparlampen

55. Energiesparlampen senken den Energieverbrauch und helfen damit auch unserer Umwelt. Sie haben, anders als Glühlampen, keinen Glühdraht, sondern eine Gasfüllung, die vom durchfließenden elektrischen Strom zu einer Strahlung angeregt wird. Die Kompaktleuchtstofflampen besitzen ein integriertes Vorschaltgerät und einen normalen Glühlampensockel „E 14“ oder „E 27“ und passen daher in jede bei uns übliche Glühlampenfassung.

Elektronische Kompaktleuchtstofflampen bieten entscheidende Vorteile:

56. Nur 20 % des Stromverbrauchs einer gleich hellen Glühlampe

57. 8 bis 10-fache Lebensdauer

58. flackerfreier Sofortstart

59. glühlampenähnliches Licht

60. schaltbar wie Glühlampe